



Erwachsenenbildung digital: Professionalisieren. Vernetzen. Gestalten.

Nationale Fachkonferenz der Nationalen Koordinierungsstelle der Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung und Auftaktveranstaltung der Nationalen Koordinierungsstelle Electronic Platform for Adult Learning in Europe (EPALE)

31. August – 01. September 2015
Hotel Aquino Tagungszentrum, Berlin
Hannoversche Straße 5B

Stand 24.07.2015

Tag 1:

31. August 2015

- | | |
|------------------|--|
| 12:00 Uhr | Anmeldung und Mittagsimbiss |
| 12:45 Uhr | Begrüßung und Eröffnung
<i>Dr. Thomas Greiner, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)</i> |
| 13:10 Uhr | Grußwort
<i>Dr. Norbert Lurz, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg</i> |
| 13:20 Uhr | Erwachsenenbildung und digitale Medien – Konsequenzen für Organisationen der Erwachsenen- und Weiterbildung (Arbeitstitel)
<i>Prof. Dr. Michael Kerres, Institut für Berufs- und Weiterbildung - Mediendidaktik / Wissensmanagement an der Universität Duisburg-Essen</i> |
| 14:15 Uhr | Kaffeepause |
| 14:45 Uhr | Parallel verlaufende Fachforen (Beiträge zum Teil in englischer Sprache)

Forum I: Wie kann ich Qualität im digitalen Lernen gestalten?
<i>HessenCampus: Claudia Bremer, Universität Frankfurt und Danijel Dejanovic, VHS Frankfurt</i>
<i>Education Plaza: Tyrggvi Thayer und Birgir U. Ásgeirsson, University of Iceland</i>
Das Forum betrachtet Qualitätsentwicklung in der Lehre aus zwei Perspektiven: 1. Als Professionalisierung von Lehrenden im Umgang mit digitalen Medien in der Erwachsenenbildung 2. Als Frage der Strukturen, die Organisationen der Erwachsenenbildung den Lehrenden zur Verfügung |

stellen. Im Projekt HessenCampus wurde beides berücksichtigt, um digitale Medien in der Lehre zu verankern. Das isländische Projekt Education Plaza bildet Lehrende in Online-Communities of Practice digital fort.

Forum II: Wie kann ich digitale Kompetenzen sichtbar machen?

Europäischer Referenzrahmen für digitaler Kompetenzen: Lieve Van den Brande, Europäische Kommission

Open Badges: Sarah Smith, Dienst Uitvoering Onderwijs (DUO), Niederlande

Die Europäische Kommission hat einen Referenzrahmen zur Selbstbeurteilung digitaler Kompetenzen entwickelt. Welche Kompetenzbereiche werden darin erfasst und wie funktioniert die Selbstbeurteilung? Open Badges ist ein System digitaler Zertifikate oder Lernabzeichen, die dokumentieren, was ein Benutzer gelernt hat bzw. über welche Fähigkeiten und Fertigkeiten er verfügt - unabhängig davon, wo die Badges erworben wurden. Wie können beide Instrumente helfen, digitale Kompetenzen zu dokumentieren und sichtbar zu machen?

Forum III

Wie lassen sich Life Skills/Alltagskompetenzen mit digitalen Formaten vermitteln?

Maths everywhere: Shri Footring, Jisc Regional Support Centre (London), Webinare als Kooperationsmodelle: Dr. Christian Fiebig, VHS Böblingen-Sindelfingen

In diesem Forum soll sich der Begriff „digitales Format“ nicht nur auf die Gestaltung der Online-Kurse, sondern insbesondere auch auf ihre Verankerung innerhalb der spezifischen institutionellen Struktur beziehen. Frau Shri Footring stellt das Projekt Maths everywhere vor, bei welchem der Online-Kurs mit einem regionalen Tutoren-System verbunden wird. Herr Dr. Christian Fiebig stellt vor, wie Webinare als Kooperationsmodell zwischen mehreren Volkshochschulen und Universitäten realisiert werden.

Forum IV: Welche digitalen Lernumgebungen gibt es und wie kann ich sie nutzen?

Digitaler Weiterbildungscampus: Roland Bauer, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und Dr. Julia Gassner, Volkshochschulverband Baden-Württemberg

Beispiel aus Andalusien, Spanien: "Sustainable provision of task based digital learning through the combination of OERs and Moodle based LMS", Francisco Castillo García

Zwei Beispiele für digitale Lernumgebungen in Baden-Württemberg und Spanien werden vorgestellt und im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeiten in anderen Kontexten diskutiert: 1. Der digitale Weiterbildungscampus stellt eine digitale Infrastruktur zur Verfügung, die Bildungsträger in Baden-Württemberg kostenfrei nutzen können, aber auch außerhalb des Bundeslandes großen Anklang findet 2. In der Region Andalusien bietet ein eng agierendes Netzwerk an Bildungspersonal den Mitgliedern nicht nur die Möglichkeit des fachlichen Austausches untereinander, sondern auch das Erstellen und Teilen von Vorlagen für Unterrichtsmaterialien und gemeinsame Curricula-Bausteine.

17:00 Uhr

Pause

17:30 Uhr

Launch der Electronic Platform for Adult Learning in Europe (EPALE)

Geraldine Libreau & Martina Ni Cheallaigh, Europäische Kommission

GEFÖRDERT VOM

18:30 Uhr	Ausklang mit Abendessen im Foyer
	<u>01. September 2015</u>
ab 08:30 Uhr	Anmeldung und Möglichkeit zum Rundgang über den Projektmarkt
09:00 Uhr	<p>Europäische und nationale Fördermöglichkeiten im Überblick - Die Förderprogramme Erasmus+ (EU) und Digitale Medien in der beruflichen Bildung (BMBF)</p> <p><i>Sibilla Drews, Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB</i> <i>Michael Härtel, Bundesinstitut für Berufsbildung</i></p> <p>Anhand von zwei Beispielen werden Förder- und Nutzungsmöglichkeiten der Programme erläutert:</p> <p><i>Digital second chance opportunities: Reinhold Schiffers, Weiterbildungskolleg der Stadt Mönchengladbach</i> <i>Flexicare 50+ - Flexibles und Demografie-sensibles Lernen in der Pflege: Dr. Lutz P. Michel, MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung</i></p>
10:15 Uhr	Kaffeepause
10:30 Uhr	<p>Präsentation der Ergebnisse aus den Foren des Vortages</p> <p><i>Gesprächsrunde mit Expert(inn)en</i></p>
11:15 Uhr	<p>Digital Learning in Europe/Bezug zur aktuellen EU-Arbeitsgruppe (Arbeitstitel) Vortrag in englischer Sprache</p> <p><i>Jan Hylén, Education Analytics, Schweden</i></p>
12:00 Uhr	<p>Ausblick</p> <p><i>Christian Bernhard, Nationale Koordinierungsstelle EPALE, Deutschland</i> <i>Hans Georg Rosenstein, Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda Erwachsenenbildung, Deutschland</i></p>
12:10 Uhr	Walking Lunch: Möglichkeit zur Anbahnung von gemeinsamen Aktivitäten
13:00 Uhr	Veranstaltungsende

Moderation der Veranstaltung: *Nina Lindlahr*

Begleitend zum Programm wird im Foyer des Tagungshauses an beiden Tagen ein Projektmarkt „Erwachsenenbildung digital“ stattfinden. Hier können Sie auch Einblicke in die Plattform EPALE gewinnen.